



Die eigentliche und ursprünglichste Kultur konnten wir jedoch in unseren Gastfamilien erleben. Als wir am Sonntag in den Gastfamilien ankamen, war es für mich sehr interessant zu sehen, wie anders doch die Menschen in Russland leben. Die Wohnung meiner Gastfamilie war sehr klein und mit dunklen Holzmöbeln ausgestattet. Von Anfang an ist mir die Gastfreundlichkeit der Russen aufgefallen. Ich habe allein in dem Zimmer meiner Austauschschülerin geschlafen die mir sogar ihren Kleiderschrank freigeräumt hat, damit ich meine Sachen einräumen konnte. Mein Tag begann damit um 7:15 Uhr aufzustehen und mich für die Schule fertig zu machen. Am Morgen gab es immer eine Kleinigkeit zu essen, wie zum Beispiel Eierkuchen, ein Stück Torte oder Kuchen. Danach ging es um 8:10 Uhr zur Schule...

Wenn wir am Abend nach Hause zurückkamen, war die Mutter meistens schon dabei Essen zu machen. Zu meinem Erstaunen gab es nicht typisch russisches Essen oder das, was ich mit unter typisch russischem Essen vorgestellt habe. Ganz im Gegenteil, es gab Nudeln, Kartoffeln, Salat usw. Der Tag lief im Grobem und Ganzen nicht viel anders ab als bei mir zuhause. Da wir immer erst relativ spät zuhause waren und der Vater im Schichtdienst arbeitet, habe ich mich leider nicht viel mit ihm unterhalten können. Trotzdem war die Familie wirklich sehr herzlich zu mir und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Nastja und ich - wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und sind Freunde geworden. Wir stehen auch nach dem Austausch in Kontakt und ich freue mich sehr, sie als meine Freundin im September wieder zu sehen.

*Kathi Bernecker*

